

Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung: Rekonstruktive Forschung und forschendes Lehren und Studieren: Auf den Spuren der Beiträge des Sammelbandes	1
Kirstin Bromberg und Klaus Kraimer	
Methodische Beiträge	
Forschendes Lehren und Studieren als Weg zur Professionalisierung – dem methodischen Verstehen auf der Spur	19
Klaus Kraimer	
Dem Phänomen der Verbindung von objektiven Daten und autobiografischer Erzählung auf der rekonstruktiven Spur	45
Detlef Garz	
Qualitativ-rekonstruktive Forschungsmethodenausbildung auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit in Südkorea – das Beispiel der DAAD-Sommerschule ‚Interpretation und Verstehen‘	67
Yeunsuk Ryu und Detlef Garz	
Die Ordnungsstruktur beim autobiografischen Stegreiferzählen und dazu im Gegensatz das Unordnungsphänomen der paläologischen Konfundierung und sein Erkenntnispotential – gerade auch für die Soziale Arbeit und für die Psychotherapie	79
Fritz Schütze	

Forschung in den Phasen der Qualifizierung (Bachelor, Master, Promotion)	
Kriminalistische Spurentextrekonstruktion – Von Schwierigkeiten und Erfolgen einer berufsbiografischen Suchbewegung im Studium der Sozialen Arbeit	135
Sandra Hahn	
Die Bachelor-Thesis als Herausforderung zur Bewältigung einer berufsbiografischen Krise im grundständigen Studium der Sozialen Arbeit – ein Erfahrungsbericht	147
Ekaterina Medynski	
Auf der Spur einer erfolgreichen Geschäftsfrau – eine Fallrekonstruktion	161
Frank Kotterer	
Wissenschaftliche Qualifizierung zur Promotion im Modus der Fallrekonstruktion – aufgezeigt am Thema ‚Inklusion‘	179
Magdalena Hollen	
Passives Betteln – Zur Rekonstruktion religiös-ritueller Symbolik am Beispiel eines Pressefotos als Ausdrucksgestalt der Inszenierung eines Bettel-Aktes	193
Rodica Petcu	
Zur Bedeutung triadischer Beziehungsstrukturen in Pflegefamilien – Die Masterarbeit als Quelle eines Erfahrungsberichtes aus der rekonstruktiven Forschungspraxis	213
Désirée Beaumont	
Zum Phänomen der Muße – bildungs- und professionstheoretische Perspektiven	235
Moritz Czarny	
Forschende Haltungen in der professionellen Praxis	
Der Beitrag von Forschungswerkstätten und biografischen Fallanalysen zur Anregung einer dreifachen Professionalisierung im Studium der Sozialen Arbeit	255
Cosimo Mangione	

Der Brief als Medium von Professionalität. Neuen Einsichten auf der Spur. Oder: Einer Sache Nach-Denken. Bedingungen epistemischen Schreibens mit der doc.post	273
Kirstin Bromberg	
Der Habitus der Loyalen – Der Fall Frau Unger: Eine exemplarische Sequenzanalyse	291
Manfred Engstler und Detlef Garz	
„Es war halt laut für Kimmy“ – Die Kinder- und Jugendhilfe auf dem Weg in die digitalisierte Arbeitswelt. Eine soziolinguistische Prozessanalyse eines Eintrages in einem digitalen pädagogischen Tagebuch einer Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe	311
Carsten Detka	